





### Anmeldung der Fischereiberechtigten

Die Betreuung durch die Landesbauernschaft Württemberg erstreckt sich auf alle Fischereiberechtigten, sowie sämtliche Fischgewässer Württembergs. Zu diesem Zweck, sowie zur Vorbereitung der Ausgabe des Reichsfischereischeines müssen sämtliche Fischereiberechtigten, Pächter und Besitzer von Fischereigewässern kartographisch erfasst werden. Der Landesbauernführer von Württemberg hat deshalb angeordnet, daß alle in Württemberg bestehenden Organisationen der Fischerei unverzüglich ihre Mitglieder unter Angabe der Anschrift und der Art der Fischereiberechtigung, bei Pächtern und Besitzern unter Angabe des Gewässers (Name, Fläche, Länge) und unter Angabe, wie oft Fische verkauft werden (gelegentlich oder regelmäßig) der Landesbauernschaft zu melden haben. Auch die bis jetzt noch von keiner Organisation erfassten Fischer und Fischereitreibenden, die sich im laufenden Jahr Fischereiberechtigten betätigen wollen, haben sich bis spätestens 1. März 1937 anzumelden.

**Stammheim, 10. Febr.** Das hiesige Jungvolk ist in Sportdienstgruppen zusammengestellt worden. Der Fähnleinportwart hat im Einverständnis des Fähnleinführers folgende Leiter bestimmt: Für Turnen und Leichtathletik Willi Hartner und Albert Wegel, für Fußball Paul Kugel, für Schwimmen Albert Nieß. Die Übungsleiter sind aktive Mitglieder des VfV, der seine sämtlichen Geräte zur Verfügung stellt. Die Sportdienstgruppen üben über Winters wöchentlich je 1½ Stunden in der Halle, sommers wird der sportliche Betrieb hauptsächlich im Freien sein. Nach den Anweisungen von Kreisportwart Panke wird die Ausbildung vorerst allgemeiner Art sein.

**Gehingen, 10. Febr.** Zu einem gelungenen Unterhaltungsabend hatte am Sonntag der „Liederfranz“ seine Mitglieder und Freunde eingeladen. Der Chorleiter begrüßte die Erschienenen und gedachte der 2 verstorbenen Sangesbrüder Breitling und Gehring. Dann folgten, von passenden Worten, Einzelgefängen und prächtigen Chören umrahmt, farbige Lichtbilder vom Zauber der deutschen Erde, von Blumen und Menschen der Heimat. Wie der Sprecher betonte, sollte jedes einzelne Bild die kleinen Schönheiten zeigen, die selbst der Alltag aufzuweisen hat. Der Vorstand der Vereins, Schabbe, dankte dem Chorleiter für seine Mühe. Anschließend fand noch ein gemütliches Beisammensein statt.

**Wildberg, 10. Febr.** In der Zeit vom 4. bis 24. Februar sind im NSV-Müttererholungsheim Wildberg im Schwarzwald 45 Frauen zur Erholung untergebracht.

**Pforzheim, 9. Febr.** Zahnarzt Artur Lang von Enzberg stürzte vor einigen Tagen mit seinem Fahrrad zwischen Niefern und Deschelbronn auf dem Glatteis. Er erlitt einen Knochenbruch und innere Verletzungen, die seine Ueberführung ins Krankenhaus nach Pforzheim nötig machten. Die Verletzungen erwiesen sich als so schwer, daß der Verunglückte bald darauf gestorben ist.

**Pforzheim, 16. Febr.** Der 60 Jahre alte geschiedene Reinhard Weiß aus Weilingen, D.L. Spaichingen, der nur vorübergehend in Pforzheim wohnte, stürzte in angetrunkenem Zustand aus dem Fenster seines im 3. Stock gelegenen Hotelzimmers und zog sich einen Schädelbruch zu, an dessen Folgen er im Krankenhaus verstorben ist.

**Dihingen, 10. Febr.** Gestern abend wurde auf der Bahnstrecke zwischen Dihingen und Leonberg zwischen den Schienen die Leiche eines 16 Jahre alten Eisenbahnerlehrlings aus Merklingen aufgefunden. Der Lehrling

ist anscheinend durch einen bummigen Streich, den er in seiner Lehrwerkstätte verübt hatte, zu diesem unvermeidlichen Schritt veranlaßt worden.

**Hemmingen, Kr. Leonberg, 10. Februar.** (Gesandter a. D. Frhr. v. Barnbüler gestorben.) In der Nacht zum Dienstag ist nach kurzen, schweren Leiden der Wirkl. Geheime Rat und Kammerherr Axel Freiherr von Barnbüler, der frühere langjährige württembergische Gesandte in Berlin, auf Schloß Hemmingen, Kreis Leonberg, im Alter von 86 Jahren gestorben. Der Verstorbene erkrankte sich bis vor kurzem einer außerordentlichen Müdigkeit. Barnbüler war ein Sohn des früheren württembergischen Staatsministers, war zuerst Geschäftsträger in Petersburg, dann württembergischer Gesandter in Wien. Jahrelang, bis zum Kriegsende, verfaß er das Amt des württembergischen Gesandten in Berlin.

### Althengstetter Bräuche

Am Fastnachtsdienstag ziehen die Schulkinder, die Schüler der Kinderschule mit eingerechnet, verkleidet als Hampelmänner, Hexen, Mummelgretche, Indianer und sonstige fragwürdige Gestalten nachmittags mehrere Male unter Lachen und lautem Jubel durch das Dorf; die Unverkleideten bilden den „Nachschub“ und zugleich das „aufreizende Publikum“, wobei die Kinderfröhlichkeit keine Grenzen kennt und mancher vergrämte Erwachsene die verloren gegangene Freude wiederfindet. Wer ein weites und frohes Herz besitzt, wird manden tollen Spaß der Kinder verstehen und sich heimlich nach dem eigenen, leider verschwundenen Kinderland zurücksehnen.

Mitte Februar wird in der Regel auf dem Rathaus die Fogen, Bürgergabe an die nutzungsberechtigten Bürger der Gemeinde

ausgegeben; je nach dem Anfall an Holz werden 1 oder 2 Hausen Reis verteilt. Für den einzelnen Hausen muß 150 RM. bezahlt werden, was ungefähr dem Reissbinderlohn entspricht. Früher war die Bürgergabe größer: Der nutzungsberechtigte Bürger bekam das Bauholz, wenn irgend eines seiner Gebäude baufällig war, unsonst, ferner um den Holzhauserlohn 0,48 Festmeter Langholz, ein Allmendland mit 4 Ar Größe und den oben erwähnten Reishaufen. Das Fogen, Einstandsgeld, das die Bürgergabe, d. h. die Nutzungsberechtigung zur Folge hat, beträgt 175 RM.; die Fremden, die zuziehen, „kaufen sich selten ein“, da die Bürgergabe heute in keinem Verhältnis mehr zum Einstandsgeld steht. Die Bürgergaben der Fogen, Waldorte, die mehr Wald als Althengstet besitzen und eine geringere Einwohnerzahl haben, ist wesentlich höher.

### Heute abend 18 Uhr pünktlich abdunkeln!

Die Fogen, Hausaufrichtungs-Feiertage wird am Nichtfesttage sehr frühe in der Kirche gefeiert. Daran nehmen der Bauer, die Verwandten, die Nachbarn, die Zimmerleute und ihre Handlanger und gute Bekannte teil; insgesamt beträgt die Teilnehmerzahl in der Regel rund 25 Personen. Der Choral „Das walte Gott, der helfen kann“ umrahmt die Feierstunde, die ungefähr zwanzig Minuten dauert. Im Mittelpunkt der Feier steht eine Ansprache des Orts Pfarrers; er bittet Gott um den Segen für das beginnende Tagwerk, das Jahrhunderte überdauern soll. Das ist wahrlich ein prächtiger, alter Brauch. In der Nacht zum 1. Mai wird den Wirten ein 20-25 Meter hoher „Maien“ gesteckt, d. h. eine schlanke Tanne wird bis auf einen 2 Meter großen Gipfel entrippt und vor dem

„erfornen“ Gasthaus in dunkler Nacht aufgestellt. Die „Ersteller“ sind gute Rechner und wissen von vorn herein, vor welches Haus ein solcher Baum zu stellen ist; ihre Mühe wird durch ein gutes Wespel und ein paar Glas Bier reichlich belohnt; beliebt sind Gasthäuser mit Mehrgereien, was ohne weiteres zu begreifen ist, denn diese Art „Maiensteden“ erfordert eine Aufwendung von Kraft und Mühe, die ihre Belohnung finden muß.

### 1500 RM für helle Röhre

Anläßlich ihrer Unfallberufungaktion vom 7. bis 14. Februar erließ die Reichsbetriebsgemeinschaft Druck gemeinsam mit der Deutschen Buchdrucker-Vereinsgenossenschaft und der Papierverarbeitungs-Vereinsgenossenschaft ein Preisaußschreiben mit Barpreisen von 1500 Reichsmark. Gegenstand des Preisaußschreibens ist die Einfindung von Bierzeilern, von kurzen Aufsätzen und von Bildern, die inhaltlich als Mahnung und Warnung zum unfaßlichen Verhalten bei der Arbeit und im Verkehr dienen können. Teilnahmeberechtigt sind alle Angehörigen der beiden Vereinsgenossenschaften, die Mitglied der Deutschen Arbeitsfront sind.

### Von der Faschingsfreude in den Tod

**Wünnigheim, Kreis Besigheim, 10. Febr.** Am Dienstag vormittag ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall, dem das 3½-jährige Söhnchen des Färbers August Klotz zum Opfer fiel. Das Kind war auf dem Heimweg begriffen und tummelte sich mit anderen Kindern auf der Straße. Es hatte sich eine Mäcke aufgesetzt, die es am Sehen behinderte, und so lief es gegen ein gerade in die Gleebronner Straße einbiegendes schwer beladenes Lastauto. Das Kind wurde vom rechten Hinterrad erfasst und so schwer am Kopf verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

### 5000 Mark für H-Seim gestiftet

**Baihingen a. Enz, 10. Februar.** In einer Beratung mit den Kreisberatern hat der Bürgermeister mitgeteilt, daß für den Neubau eines H-Seims eine erste Spende in Höhe von 5000 RM. von einem Ehrenbürger der Stadt eingegangen ist. Ein Architekturbüro hat sich zur Ausfertigung der Pläne und für die Bauleitung Kofenlos zur Verfügung gestellt.

### Calwer Vieh- und Schweinemarkt

Bei dem am gestrigen Mittwoch in Calw abgehaltenen Vieh- u. Schweinemarkt waren insgesamt 128 Stück Rindvieh zugeführt. Darunter befanden sich 2 Ochsen, 4 Stiere, 60 Milchkuhe, 24 Kalbinnen, 38 Stück Jungvieh. Bezahlt wurden für Ochsen 543, für Stiere 420, für Kalbinnen 500-570, für Kühe 330 bis 500, für Jungvieh 100-265 RM. je pro Stück. Auf dem Schweinemarkt waren 379 Milchschweine und 32 Läufer zugeführt. Bezahlt wurden für Läufer 38-123, für Milchschweine 22-36 RM. je pro Paar.

**Leonberger Pferdemarkt vom 9. Februar.** Bezahlt wurden für mittlere Gebrauchspferde 400 bis 800, schwerere 700 bis 1000, Händlerpferde mittleren Schlags 1200 bis 1500, schwerere 1600 bis 2000, Fohlen 600 bis 1000 M.

**Holzverkauf.** Die Stadtgemeinde Mühlacker verkaufte buchene und tannene Brennholz und ungebundene Reifigwellen. Ein Raummeter buchene Scheiter kostete durchschnittlich 15 RM., tannene 12,50 RM. 70 Reifigwellen kamen auf durchschnittlich 10 bis 11 RM., was einem Einzelpreis von etwa 15 Rpfg. für die Welle entspricht.

## Spenden sind nicht abzugsfähig!

### Neue Richtlinien für die Steuerveranlagung

Die für die Abgabe der Steuererklärung wie überhaupt für alle Steuerpflichtigen wichtigen neuen Richtlinien für die Veranlagung der Einkommens- und Körperschaftsteuer liegen nunmehr in einem mehr als 50 Druckseiten umfassenden amtlichen Vorklausur vor. Von Einzelheiten sei erwähnt, daß es sich nicht vertreten läßt. Beiträge zu idealen, gemeinnützigen oder sozialen Zwecken bei der Berechnung des Steuerpflichtigen Einkommens zum Abzug zuzulassen. Die Gewährung der Abzugsfähigkeit würde bedeuten, daß einem Teil der Spende das Reich zu seinen Lasten nimmt. Das würde nicht nur in Wesen der Spende widersprechen, sondern auch die Reichseinnahmen unverantwortlich beeinträchtigen. Daher sind Spenden für das W.B.W., die Hitlerpende der deutschen Wirtschaft, für die SS. und SA, den Deutschen Aufsporverband, die Deutschen Jugendherbergen usw. nicht abzugsfähig.

Bei dem gesamten besoldeten Führer- und Verwaltungspersonal der NSDAP, um ihrer Gliederungen sind ohne Einzelnachweis für Abnutzung der Dienstbekleidung Werbungskosten in der Höhe abzusetzen, in der die Offiziere der Schutzpolizei eine steuerfreie Entschädigung hierfür erhalten, zur Zeit 112 RM. jährlich. Bei den angeschlossenen Verbänden können Werbungskosten für Abnutzung der Dienstbekleidung: icht allgemein, sondern nur in bestimmten Fällen anerkannt werden.

Bei Absetzung der Kosten für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte ist darauf bei Beurteilung der Frage, was für den Arbeitsort noch als Einzieh- und Zie-

lungsgebiet anzusehen ist, nicht kleinlich verfahren werden. Es ist Grundsa. des Nationalsozialismus, die Bevölkerung in eigenem Heim und in der freien Natur anzufiedeln. Demgemäß muß dem Steuerpflichtigen bei Beurteilung der Frage, ob die Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte noch notwendig sind, möglichst entgegengekommen werden. Ausgaben bei Veranstaltungen von Berufsständen und Berufsverbänden, bei Aufmärschen der NSDAP, Kameradschaftsabenden usw., sind nicht Werbungskosten, sondern Kosten der Lebensführung.

Nur bei Fortbildungsveranstaltungen können Werbungskosten entstehen. Eine grundsätzliche Regelung haben die, besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse“ erfahren, die Voraussetzung für Steuerermäßigung sind. Es muß sich um außergewöhnliche Belastungen handeln, z. B. besondere größere Aufwendungen für den Unterhalt eines Kindes oder durch Krankheit, Tod oder Unglück oder bei Unterstützung bedürftiger Angehöriger, auch durch Ledige. Die Aufwendungen kommen nur in Betracht, soweit sie im Einzelfall notwendig und angemessen sind und wenn der Unterhaltsempfänger alle eigenen Quellen ausgeschöpft hat. Dann ist außergewöhnliche Belastung in der Regel gegeben, wenn sie in vom Hundert des Einkommens mindestens beträgt bei Einkommen bis 5000 RM. 10, bei Steuerpflichtigen ohne, 8 bei einem oder zwei und 6 bei mehr Kindern, bei Einkommen bis 1000 RM. 12 bzw. 10 bzw. 8, bis 15000 RM. 15 bzw. 12 bzw. 10, darüber 20 bzw. 15 bzw. 12. Das ist die neue Sonderbelastungsmindergrenze.

**Bieh-Verkauf**  
Habe zwei frische Transporte  
**Kalbinnen und prima Milchkuhe**  
darunter **Simmentaler und Fackelkuhe**, in großer Auswahl stehen, mit 20-25 Liter Milchleistung. Auch gebe ich Zahlungsvereinfachung.  
**Robert Sohner**, Landwirt und Viehhandlung  
Pforzheim, Alter-Göblicherweg 7, Telefon 3145

Aktuell · interessant · sachlich  
**Fammanzeichen**  
Korruptionsgemeinschaft  
Pfarrer Weber sül Sturm  
Mit dem Gewissen nicht vereinbar  
Der Viehjud verschwindet  
Gespielte Entrüstung  
Der intellektuelle Unterschied  
So bauten Juden ihre Weltherrschaft  
Einzelpreis 15 Pfennig  
Verlag: Schwertschmiede  
Hauptstraße 7, Pforzheim

Suche zu baldigem Eintritt  
solides, fleißiges und williges  
**Mädchen**  
für Küche und Haushalt, bei guter Bezahlung.  
Angebote an  
**Seher, Oberes Badhotel  
Bad Liebenzell**  
Suche sofort einen fleiß., jüngeren  
**Knecht**  
für kleine Landwirtschaft, der an selbstständiges Arbeiten gewöhnt ist.  
Zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Blattes.  
Leihweise einen älteren  
**Braun-Wallaß**  
Einspänner, gut im Zug  
**Hermann Frohnmeyer  
Althengstett**

**Alle Tage Atta!**  
...putzt und pflegt alles!  
Gurgelstalt in den Postfachnummern

**Dankagung**  
Allen denjenigen, die während der Krankheit und dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen  
**Friederike Schneider**  
Schneidermeisters-Witwe  
so regen Anteil genommen haben, sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank. Dank auch den Schwestern des Kreiskrankenhauses für ihre Pflege, dem Herrn Stadtpfarrer für seine trostreichen Worte und den Ehrenträgern, sowie allen denen, die sie zur letzten Ruhe begleitet haben.  
Calw, den 9. Februar 1937.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Bieh-, Pferde- und Schweinemarkt in Weilerstadt**  
am Montag, den 15. Februar 1937, Beginn des Schweinemarkts um 8 Uhr, des Viehmarkts um 9 Uhr.  
Bürgermeister: Schüb.

**B.S.V.C.**  
Samstag, den 13. Februar, abends 8 Uhr  
in der „Einde“ in Calw.  
**Technikum Konstanz**  
am Bodensee  
Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik  
Projekt frei  
Flugzeugbau und Automobilbau

**Coca-Cola**  
köstlich und erfrischend  
in Kaffees und Gaststätten  
**Frühzeitig muß man die Anzeigen in Auftrag geben**  
auch die kleinen Gelegenheitsanzeigen — wenn diese wirkungsvoll gesetzt und an einem guten Platz untergebracht werden sollen. Deshalb nicht bis zur letzten Minute warten!  
**Am besten gibt man die Anzeigen schon am Vortag auf**

# Familien-Chronik von Calw und Umgebung mit nützlichem Bezugsquellen-Nachweis

## Jetzt dem Kinde:

**Tomatensaft**  
große 3/4 Ltr.-Fl. 1.—

**Möhrensaft**  
große 3/4 Ltr.-Fl. —.85

**Spinatsaft**  
Original-Flasche 1.50

Marke Schoenenberger

vom

Neuform-  
Haus



Spezialgeschäft für neuzeitl.  
Ernährung u. Körperpflege

*Erstlingswäsche*



kauft man gut  
und billig bei

**Adolf Aßenbaum**  
Oberes Ledereck

**Alles**  
für das Kind

Körperpuder, Kindersifen,  
Sauger, Babywagen, Milch-  
zucker und sämtliche Nähr-  
und Kräftigungsmittel

**Drogerie**  
**Bernsdorff**

## Monat Januar 1937

### Geburten

**Calw:** 2. Januar: Irene, T. der Schmiedseheleute  
Fritz Hoffmann. 4. Januar: Siegfried Roland, S. der  
Reichsbahnrangieraufseherseheleute Johannes Rothacker  
in Girsau. 5. Januar: Marianne, T. der Oberschweizer-  
seheleute Hans Jakob Niehammer in Girsau, Lützen-  
hardter Hof. 7. Januar: Paul, S. der Postbetriebsarbeiters-  
seheleute Wilhelm Schühle. 7. Januar: Günter, S. der  
Sparkassenangestelltenheleute Albert Edelmänn. 8. Jan.:  
Heinz, S. der Krankentrassenheleute Wilh. Pantle.  
19. Januar: Reinhold, S. der Bäckermeisterseheleute Ernst  
Holler. 21. Januar: Gisela, T. der Musikfapellmeisters-  
seheleute Paul Solff in Girsau. 22. Januar: Helmut Josef,  
S. der Bankbeamtenheleute Karl Riegger. 24. Januar:  
Ruth Hedwig, T. der Buchdruckerseheleute Karl Heugle  
in Stammheim. 29. Januar: Friedrich Hermann Karl,  
S. der Schlosserseheleute Adolf Bürkle in Bad Teinach.

**Altburg:** 9. Jan.: Hermann, S. der Fuhrmanns-  
seheleute Gottl. Rentschler. 12. Jan.: Anna, T. der Küfer-  
meisterseheleute Fritz Proß. 13. Jan.: Gotthilf Ulrich,  
S. der Schreinerseheleute Gottl. Schraft in Weltens-  
schwamm.

**Althengstett:** 7. Jan.: Manfred Albert, S. der Reichsbahn-  
betriebsassistentenheleute Albert Hohenstein. 12. Jan.:  
Erna Rosa, T. der Hilfsarbeitersheleute Friedr. Zeller.

**Bad Liebenzell:** 10. 1.: Erna Helene, T. der Hilfsarbeiters-  
seheleute Friedr. Weich. 11. Jan.: Renate Erna, T. der  
Remonteursseheleute Hermann Heugelin. 15. Jan.:  
Traute Doris, T. der Elektromonteursseheleute Hammann.  
31. Dez.: Elisabeth Helene, T. der Etniarbeitersheleute  
Gustav Hafner.

**Bad Teinach:** Keine Geburten.

**Stammheim:** 21. Jan.: Lore Gertrud, T. der Eheleute  
Wilhelm Schneider.

### Eheaufgebote

**Calw:** 15. Januar: Ludwig Keß, Wagner in Calw  
und Vera Schneider, Hausgehilfin in Giltlingen.  
16. Januar: Otto Stöckberger, Schreiner in Calw und  
Maria Rappold, Hausgehilfin in Calw. 22. Januar:  
Emil Hägele, Gärtner in Calw und Gertrud Frion,  
Gärtnerin in Calw. 22. Januar: Alfons Güter, Schlosser  
in Calw und Maria Dilger, Köchin in Calw. 23. Jan.:  
Albert Kochendörfer, Elektromonteur in Calw und  
Luise Dittus, Fabrikarbeiterin in Calw. 25. Januar:  
Josef Weich, Pflanzführer in Calw und Rosine Sed, Haus-  
gehilfin in Waghendorf.

### Eheschließungen

**Calw:** Keine; **Altburg:** Keine; **Althengstett:** Keine;  
**Bad Liebenzell:** 17. Jan. Friedrich Fenschel, Bäcker  
und Wilhelmine Brach, Köchin.  
**Bad Teinach:** Keine.  
**Stammheim:** Keine.

### Sterbefälle

**Calw:** 1. Januar: Joh. Stahl, verw. Holzhaue von  
Oberlengenhardt, 73 J. alt. 2. Jan.: Marie Graf, Witwe  
von Stammheim, 82 J. alt. 4. Jan.: Theodor Dieterich,  
verheir. Privatmann von Calw, 78 1/2 J. alt. 6. Jan.:  
Friederike Katharine Bär, Rentnerseheleute in Calw,  
64 1/2 J. alt. 6. Jan.: Maria Klemm, Vertreterseheleute  
aus Girsau, 39 1/2 J. alt. 16. Jan.: Christian Soulier,  
verw. Bäcker von Neuhengstett, 70 1/2 J. alt. 16. Jan.:  
Friedrich Rolter, verw. Sattler in Calw, 76 1/2 J. alt.  
19. Jan.: Marie Dittus, Dreherwitwe von Bad Teinach,  
77 1/2 J. alt. 20. Jan.: Luise Marie Braun, Zigarren-  
macherswitwe in Calw, 71 1/2 J. alt. 23. Jan.: Barbara  
Konnemann, Landwirtschwitwe von Schmied, 50 1/2 J.  
alt. 26. Jan.: Martin Schnaible, verheir. Küfer von  
Martinsmoos, 48 1/2 J. alt.

**Altburg:** Keine.

**Althengstett:** 25. Jan.: Mina Frohnmeyer, 47 J.  
alt, ledig.

**Bad Liebenzell:** 13. Jan.: Margarete Wurster geb.  
Stoll, 69 J. alt. 26. Jan.: Ernst Marquardt, Brauerei-  
besitzer, 45 J. alt.

**Bad Teinach:** 3. Jan.: Jakob Weber, Füllhausarbeiter,  
66 J. alt.

**Stammheim:** Keine.

### Lelchentransporte

in Spezialwagen übernimmt für Nah- und Fernfahrten  
Autovermietung Karl **Morof** Fernruf 564

Alles, was Sie zur

**Ausstattung des Kleinkindes**

benötigen, finden Sie in reicher Auswahl bei

**Dauram Markt**

gestr. und geh. Erstlingsartikel • Kinder-, Leib- und Bettwäsche

**Kinderbettstellen**

**Kinderbadewannen**

**Carl Herzog**  
EISENHANDLUNG

**Heinr. Essig**

Flaschnerei und Installationsgeschäft

Küchengeräte / Gasherde  
und Warmwasserbereiter

**Für den Frühjahrsbedarf**

empfehlen sich

**die Herrenschneider**

des Kreises Calw

Bei Anschaffung von

**Betten und Aussteuern**

berät und bedient Sie auf das Gewissenhafteste

**Dauram Markt**

Damaste • Halb- u. Reinleinen • Bett- u. Leibwäsche • Wolldecken

**Dem Brautpaar empfohlen:**

Matratzen

Patentröste

Polstermöbel

in großer Auswahl

Vorhänge

**Fritz Großhans, jetzt Altburgerstraße 22**

Empfehle mich zur Ausführung schöner

**Wäsche- und Namen-Stickerelen**

und zum

**Nähen der Knopflöcher**

bei billigen Preisen

**Fr. Herzog, Inh.: L. Rathgeber**

**Sämtliche Haushaltartikel**

finden Sie in Auswahl und preiswert

im Haushaltgeschäft **K. Griefler** Altburger-  
straße

**Trauerhüte, Sterbewäsche**

**Sargdecken und Kissen**

Emilie Dollinger am Markt

Empfehle

mein

**Lelchentransport-Auto**

für Stadt- und Fernfahrten

**Autozentrale Calw** Rufnummer 206

In Trauerfällen eilt es oft mit der Anschaffung

geeigneter Kleidungsstücke. Meine Spezialabteilung

**moderne schwarze Damenkleidung**

ist stets gut sortiert und in allen Größen und Preislagen.

**Dauram Markt**

Bleyles Strickkleider • Seilene Kleider • Damenmäntel

Schöne, moderne

**Kinderwagen, Kinderbetten**

sind in Auswahl stets erhältlich im

preiswerten Fachgeschäft  
in der Bahnhofstraße

**Hermann Proß**

**Brautkränze, Brautschleier**

Emilie Dollinger am Markt

**Trauringe, Uhren für das Heim,**

**Bestecke, Geschenkartikel**

kauft man preiswert ein im

Fachgeschäft für **ZAHN** Lederstraße  
Uhren und Optik

**Heiraten - - - !**

Welch schönes Wort! Wenn nur die Einrichtung  
schon da wäre! So seufzen viele Brautpaare!  
Wer klug ist, kommt einmal ins

**Möbelhaus Schäfer, Calw**

Fernruf 524

und besichtigt die ständige Ausstellung mit Lager;  
es ist jederzeit unverbindlich.

**Nähmaschinen („Pfaff“ und „Gritzner“)**

**Wasch- und Haushaltmaschinen**

**Tafelbestecke**

kauft man preiswert und in großer Auswahl bei  
**Fr. Herzog, Inhaber: L. Rathgeber**

**Ein rühriger Mitarbeiter**

des Geschäftsmanns ist die Zeitungsanzeige.  
Sie wirbt unermüdet Tag für Tag in tausenden  
Familien: bringt bei der alten Kundschaft das  
Geschäft in Erinnerung, zieht neue Kundschaft  
heran und erhöht somit den Absatz der Waren.

**Bettbarchent**

in blau / weiß, rot, blau, erdbeer, gold, grün

**Bettfedern** halbweiß und weiß

**Anfertigung**

von Betten und einzelnen Bettstücken  
in bekannt guter und gewissenhafter Ausführung

**Paul Räuchle, am Markt, Calw**

Für das Kleinkind: **Die Wäscheausstattung**

Für Brautleute: **Aussteuer-Artikel, fertige Betten,  
Bettfedern, Schlaf- u. Steppdecken**

Für Trauerfälle: **Trauerkleidung,  
schwarze Stoffe, schwarze Schürzen**

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie unverbindlich

Alfred **Ruof** Calw

Biergasse 2

Kinderbeihilfe- und Ehestandsdarlehens-Scheine  
werden angenommen

Verlag:  
u. Dell  
Freiburg  
Sämtliche  
Postamt  
1937 von  
für die  
  
Nati  
21  
  
No  
  
Die  
  
Donnersta  
Rebille Cha  
daß die briti  
für die Briten  
eine General  
Kapital oder  
haltübererschü  
400 Millio  
geben zu laß  
Diese Regie  
haus beschle  
werden. Sch  
begründete a  
Nach der U  
wickelte sich  
Oppositions  
Schafanzler  
heit geben  
Regierungs  
vor die Vere  
für Friedens  
An Stelle  
Ministerprä  
Unterhaus e  
Rüstungspro  
finden werde  
Atlee  
unmöglich, d  
Maßnahme  
Kriegsma  
vorher im B  
gen Unterla  
geeignete, da  
näheren Pri  
Der oppo  
ward Wil  
Ministerprä  
der Kern de  
Wählerschaft  
Eine Antwo  
Wie verla  
sprache üb  
anleihe am  
haus statt.  
  
Wie zu de  
erbetenen C  
legung von  
samtbetrage  
zend verlau  
bedingt bis  
werden. Die  
  
Während  
Säuberung  
Vormarck  
Malaga erfu  
der spanisch  
Panif. Das  
schen Südg  
Volschwit  
Prieto n  
des Glans  
mehr für h  
weit bis n  
worden, w  
russische C  
Gleichzeitig  
vom Gener  
Partei Spo  
für die  
50 000 Son  
die Lage zu  
Auch die  
spanischen  
Aufschläge  
wisten. So  
Vahorck  
Volschwit  
die dreimon  
kommunisti  
phrasenreich  
u. a. heißt  
Lüdens dey